

# Dark Mask

## Winx are part of a Legend

Von Tombstone

### Kapitel 3: Zeldas Offenbarung

So, jetzt kommt das nächst Kapi. ich hoffe es gefällt euch und ich hoffe auch, dass ihr mir Kommiss schreibt. Okey, jetzt aber das Kapi!

---

#### 3.Zeldas Offenbarung

Mit trauriger Miene flatterte Lokette zurück zu Links Baumhaus, um ihm zu berichten, was Ilya ihr gesagt hat. „Hihihi! Warum so ein langes Gesicht?“ fragte Midna, die immer noch neben Link schwebte, welcher gerade Epona zur Abreise bereit machte. Er trug jetzt das Gewand, das er schon bei seiner letzten Reise trug. Traurig sah die Portalelfe wieder auf. „Link. Ilya sagte, ich zitiere: Pass auf dich auf, und komm ja heil wieder. Ich will nicht die erste sein, die von deinem Scheitern erfährt. Zitat ende.“ „Die gute Ilya. Immer um andere besorgt. Hm. Darum liebe ich sie.“ Nun seufzte er tief. „Ich werde sie nicht enttäuschen. Dessen kann sie sich sicher sein. Und jetzt müssen wir uns beeilen. Es wird bald dunkel.“ „Dunkel?“ wiederholte die Portalelfe. „Es ist dämmert doch noch nicht einmal.“ „Mag sein Lockette, aber auf Hylia haben wir nur 18 Stunden pro Tag. Also beeilung!“ Etwas hektisch stieg er nun in den Sattel und wartete darauf, dass sich Midna wie früher in seinen Schatten verwandelt und Lokette sich nun zu ihm setzte. Als sie sich dann endlich an ihm fest hielt, ritt er los, richtung Norden über die Ebene von Hyrule, zum südlichen Eingang von Hyrule Stadt.

Auf dem Feld vor der Stadt trafen sie auf ein Mädchen mit Schmetterlingsflügeln auf dem Rücken. „Seid begrüßt Prinzessin Agneta. Immer noch auf der Suche nach goldenen Insekten?“ „Oh, hallo Link. Ja, ich suche immer noch nach Gold-Insekten. Willst du mir auch dieses Mal dabei helfen?“ „Nein, ich muss passen. Ich bin auf dem Weg ins Schloss, zu einer Audienz bei Prinzessin Zelda.“ „Oh, ich verstehe. Naja, wenn du es dir anders überlegst, du weißt ja wo du mich findest. Grashüpfer.“ Mit einem Hauch rot auf den Wangen ritt er weiter, an Agneta vorbei, um nicht weiter auf ihre Bemerkung einzugehen. „Grashüpfer?“ fragte Lokette als sie außer Hörweite waren. Mit verdrießlichem Gesicht antwortete er nur: „Ich will nicht darüber reden.“ Damit war das Thema dann auch gegessen.

In der Bibliothek von Schloss Hyrule waren inzwischen viele dabei die Bücher wieder

in ihre Regale zu räumen. Als das Schloss vor einigen Monaten beinahe zerstört wurde, wurden sämtliche Bücher nicht nur aus den Regalen geworfen, sondern auch die Archive des Schlosses, welche die gesamte Geschichte von Hyrule, Termina und Kokolynth beinhalteten. Auf einmal kam einer der Kammerdiener durch die Tür und sagte: „Entschuldigung euer Majestät, aber hier ist ein junger Herr, der um eine Audienz bei ihnen bittet.“ Mit leicht gehobener Augenbraue wandte sich die brünette Prinzessin von Hyrule von dem Treiben ab und ihrem Kammerdiener zu. „Führt ihn bitte hier her. Und ihr anderen könnt eine Pause machen. Wir machen dann später weiter.“ gebat sie mit sanfter, ruhiger Stimme. Mit einer tiefen Verneigung gingen die Archivare und Bibliothekare aus der Bibliothek und ließen Link vorsichtig eintreten. An seiner Seite flatterte Lockette wieder munter umher. „Euer Majestät, Prinzessin Zelda. Ich freue mich euch wieder zu sehen.“ verneigte sich der Hylianer. Da sie nicht erwartete, das Zelda sie sehen kann, ließ Lockette ihre Verneigung aus. Ein mittlerer Fehler. „Eigentlich sollte man sich vor einer Prinzessin verneigen, aber bei dir möchte ich eine Ausnahme machen, kleine Elfe.“ meinte Zelda immer noch ruhig. Etwas errötend verneigte sich die Portalelfe noch nachträglich vor der Prinzessin und entschuldigte sich förmlich. „Es tut mir leid euer Majestät, aber ich habe nicht erwartet, dass außer Link und Ilya mich noch jemand hier in Hyrule sehen kann. Normalerweise können Menschen nämlich keine Elfen sehen.“ „Nun, das gilt wohl mehr für Hylianer ohne magische Auren, so wie die Kammerdiener hier im Schloss. Wir beide jedoch haben solche Auren.“ erklärte die Prinzessin. Sie senkte kurz den Kopf und sah auf ihren Handrücken. Ihr Triforce der Weißheit leuchtete und es schien, als würde sie wissen, warum Link und Lockette bei ihr waren. „Bitte, folgt mir in unser Archiv. Ich kann euch in dieser Angelegenheit vielleicht helfen.“ bat sie und führte die beiden durch einige Gänge zu einer wirklich großen, verriegelten Tür.

Hinter dieser Tür verbarg sich das große Archiv von Hyrule, wo alle Relikte und Informationen dieses Landes und einiger anderer Länder verborgen waren. An einem Lageplan machte sie halt und nahm sich eine Halbmondförmige Lesebrille zur Hilfe. „Mal sehen, wo ist es?“ murmelte Zelda und strich mit dem Finger über den Lageplan. Bei einigen für Lockette unverständlichen Zeichen angekommen sagte sie dann: „Hier in der Artefakten-Kammer muss es sein. Kommt bitte mit.“

Einige Gänge weiter und wieder vor einer verriegelten Tür gebat sie Link und der Elfe etwas Abstand zu halten, mit der Begründung: „Der Zauber, der diese Tür versiegelt, kann nur von einem Mitglied der Königsfamilie von Hyrule aufgehoben werden. Also gut. Ich hoffe ich erinnere mich noch an die Worte.“ flüsterte sie, bevor sie eine Beschwörungsformel murmelte. Es handelte sich um altes Hylianisch, anders als das, dass man heute auf Hylia sprach. Als sie geendet hatte, schwang die Tür auf und gab einen weiteren Gang mit schier endlos vielen Regalen, und noch mehr Artefakten jeglicher Art frei. „Willkommen in der Artefakten-Kammer. Gleich haben wir es geschafft.“ meinte die Prinzessin von Hyrule und ging den anderen beiden voran durch die Tür. Vor einem Becken aus Stein, das mit Wasser gefüllt war, hielt sie dann schließlich an. Mit erstaunen betrachteten Link und Lockette die Artefakte, an denen sie vorbei kamen. Dann sahen auch sie zu dem Becken. „Was ist das Euer Majestät?“ fragte Link und fing sich einen leicht verärgerten Blick von Zelda ein. „Nun, dies hier ist ein Relikt aus den Zeiten des Helden der Zeit. Meine Ahnin hat hiermit vorhergesehen, dass der Held kommen und Hyrule retten wird. Wie dem auch sei. Mithilfe meines Triforce der Weisheit kann ich unter Umständen auch sehen, wo sich

die Feen, also Bloom und ihre Freundinnen, befinden.“ „Wir zählen auf Euch, Prinzessin.“ gab Link zurück und trat näher. Zelda sah wieder von dem Becken auf, allerdings war sie sehr verärgert. „Es ist schon schwer genug nicht die Beherrschung zu verlieren, wenn man Prinzessin ist. Da kann ich es nicht gebrauchen, wenn mich ein guter Freund immer nur Prinzessin oder euer Majestät nennt. Würdest du mich also bitte bei meinem Namen nennen?“ Verdattert trat der Hylianer einen Schritt zurück und nickte nur. Nach einem schweren Seufzer sah Zelda wieder in das Becken und ließ ihr Triforce-Fragment erneut leuchten. Das Wasser im Becken ließ ein ziemlich klares Bild erkennen. Ein Bild das Link ziemlich gut kannte. Jedes Mal wenn das Bild sich änderte, verfinsterte sich seine Miene zusehens. Jeder Ort, den er sah war ihm in Erinnerung geblieben, wie kein Anderer. „Das sind die beiden Schreine hier in Hyrule! Die Goronen-Mine! Die Bergruine! Die Wüstenburg und der Zeitschrein! Sind sie etwa in diesen Dungeons?“ „Ja. Ich kann allerdings nicht sagen... Wo willst du hin?“ wollte Zelda wissen, denn Link hatte kehrt gemacht und wollte gerade gehen. Als sie ihn fragte, sah er kurz über die Schulter und erwiderte nur: „Ich habe Lokette ein Versprechen gegeben. Und das werde ich halten. Wenn du mich jetzt also bitte entschuldigen würdest? Und du,“ wandte er sich schließlich an Lokette, „solltest hier bleiben. Die Dungeons sind für eine Elfe zu gefährlich.“ „Aber... Bloom und ich haben unser Herzband miteinander geschlossen. Ich komme auf jeden...“ „Nein!“ widersprach Link der Portalelfe und verließ das Schloss.

Bei den Stallungen (Pferdestall) angekommen nahm er Epona vom Stalljungen wieder entgegen und ritt gleich wieder nach Phirone, zum Waldschrein.

---

—  
Ab hier wird es wohl etwas Duchschaubar oder? Ich versuche nach Layla alles etwas undurchsichtig zu machen, mein Wort drauf! Also bis dann, Wirsing!